

Den Musik-Horizont erweitert

Bereits zum achten Mal hat die Stiftung Kirche St. Katharina den Orgelzauber organisiert und einem breiten Publikum so die wunderbare Orgel in der Stadtkirche nähergebracht.

KAISERSTUHL (su) – Dieses Jahr stand das Konzert unter dem Motto «Vom fremden Lande komm ich her», angelehnt an «Vom Himmel hoch da komm ich her», was sich wie ein roter Faden durch den Abend zog.

Orgel und Perkussionsklänge vereint

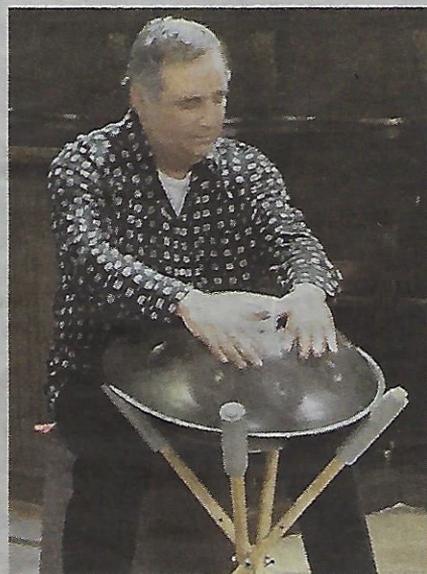
Orgel mit Perkussion, geht das? Das mag sich wohl der eine oder andere Konzertbesucher gefragt haben. Dass es tatsächlich funktionieren und neue musikalische Horizonte eröffnen kann, bewiesen Margrit Fluor und Tony Majdalani. Sie ist Organistin der Kirche St. Peter in Zürich, er ist als Perkussionist oft solistisch oder mit verschiedenen Musikformationen unterwegs. Ein besonderer Leckerbissen im vielseitigen musikalischen Menü wurde bereits zu Beginn serviert. Johann Sebastian Bachs Toccata und Fuge in d-moll gehört einfach zu einem attraktiven Orgelkonzert dazu. Dieses wuchtige und virtuose Stück hat Tony Majdalani mit Perkussion untermalt und mit Improvisationseinlagen gewürzt. Tony Majdalani hat seine Wurzeln im Libanon, lebt seit 40 Jahren in der Schweiz und hat den Rhythmus im Blut. Bei den rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók setzte er mit seiner Darbuka die wichtigen Akzente, die eine Orgel alleine so nicht setzen kann. Nach Johann Pachelbels «Vom fremden Lande komm ich her» – dem Motto des Abends – gab Toni Majdalani ein Intermezzo auf seinem Berimbau, einem Musikbogen aus Brasilien.



Organistin Margrit Fluor spielt auf der Orgel.

Auch in die Ferne geschweift

Zeitgenössisch und beschwingt war «Vom Himmel hoch da komm ich her» von Jürgen Borstelmann und bei «Ez-pata Dantza», einem Schwerttanz aus Colorado auf der Orgel, konnte man sich die Kämpfer gut vorstellen. Danach nahm Toni Majdalani das Publikum mit seiner Stimme und einem Handpan mit auf eine Reise in die Ferne. Seine Improvisation mit Calypso-Einschlag bot ein besonderes Klangerlebnis. Die Liedbearbeitung «Vom Himmel hoch» von Helmut Walcha erinnert an einen Zeichentrickfilm. Untermalt mit einem Ocean Drum, das beruhigende Geräusche des Ozeans imitiert, hatten die Zuhörer ihren eigenen Film vor Augen. Den glanzvollen Schlusspunkt unter den Konzertabend setzte Margrit Fluor mit drei Variationen aus den kanonischen Veränderun-



Perkussionist Tony Majdalani erfreut mit seinen Klängen.

gen über «Vom Himmel hoch» von Johann Sebastian Bach.

Orgelspiel auf Leinwand präsentiert

Das Spiel der Künstler auf der Empore wurde live auf Leinwand in den Chor der Kirche übertragen. Orgel zu spielen bedeutet viel Beinarbeit und schnelle Hände, es verlangt aber auch eine grosse Aufmerksamkeit beim Ein- und Ausschalten der Register, welche so den Klang der Orgel beeinflussen. Margrit Fluor und Tony Majdalani haben wahrlich alle Register gezogen, um den Konzertbesuchern einen besonderen Abend zu bieten. Natürlich kamen die Musiker nicht um eine lüpfige Zugabe herum. Der 8. Orgelzauber war auch ein Experiment. Die Verbindung der grenzüberschreitenden Musikstile und Rhythmen, oft mit orientalischen Einflüssen gespickt, bot ein spezielles, etwas anderes Musikerlebnis.